



Schafe im Venedigergebiet



Urland und Kulturland

Der Nationalpark Hohe Tauern beheimatet nicht nur Wildtiere wie Steinböcke, Gämsen, Murmeltiere oder Adler. Ebenso „freilebend“ sind die in dieser Ausstellung beschriebenen Nutztiere im Sommer anzutreffen. Auf rund 1.700 m weidet im Gschlöss- oder Dorfertal das Milchvieh. Das Galtvieh (Jungrinder) ist eine Etage höher auf den ehemaligen „Ochsenalmen“ zuhause und im obersten Stockwerk bis zur Gletschergrenze trifft man auf Ziegen und Schafe. Für die Besucher der Nationalparkregion eine Attraktion, die Tiere ohne Zäune und auf „Reichweite“ zu erleben. Dennoch ist der Nationalpark Hohe Tauern kein Streichelzoo, Füttern ist verboten, Anfassen unter Umständen möglich. Hunde sollten immer an der Leine geführt werden, denn auch den Nutztieren gebührt Respekt. Sie sind in den Sommermonaten nicht nur Bewohner des Nationalparks, sondern durch die Beweidung auch Gestalter der einzigartigen Kulturlandschaft.